

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 98 (1991)

Heft: 8-9

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Heimtextil America»

Vom 6. bis 9. April 1992 wird die Messe Frankfurt GmbH die erste «Heimtextil America» – International Home Fashion Fair and Convention – im Georgia World Congress Center in Atlanta veranstalten. Mit diesem vierten Auslandsbaustein transferiert die Messe Frankfurt GmbH erstmals eines ihrer Fachmessekonzepte auf den amerikanischen Markt.

Als zentrale Verkaufs- und Kontaktbörse der amerika-orientierten Geschäftstätigkeit möchte die «Heimtextil America» die Handelspartner der verschiedenen Branchen erstmals an vier Tagen konzentriert an einem Ort zusammenführen. Ein gemeinsames Forum für alle Heim- und Haustextilsegmente gab es bislang nicht: die amerikanische Textil-Messelandschaft ist stark fragmentarisiert.

Komplementär zu den vorhandenen Distributionskanälen – den traditionellen Showrooms und bestehenden Regionalmessen – soll die «Heimtextil America» als Dachveranstaltung mit Trendsetterfunktion eine ungleich höhere Markttransparenz schaffen. Sie will den Anstoss bieten zu übergreifenden Marketingstrategien der diversen Heim- und Haustextilienbranchen. Dies in Form von Produkt-Koordination, kombinierten Vermarktungskonzepten, Lizenztausch oder Joint-Venture-Abkommen auf internationaler Ebene.

Ziel der «Heimtextil America» ist es ferner, den amerikanischen Anbietern eine bessere Durchdringung von bisherigen Sekundär-Märkten (Lateinamerika, Europa und Asien) zu ermöglichen. Gleichzeitig bietet die neue Fachmesse in Atlanta der europäischen Industrie eine breite Marketingplattform für den amerikanischen Markt.

Messe Frankfurt ■

21. Internationale Baumwoll-Tagung Bremen

Die 21. Internationale Baumwoll-Tagung wird vom 12. – 14. März 1992 in Bremen stattfinden. Die traditionsreiche Bremer Konferenz ist im Laufe ihrer Entwicklung zu einem der bedeutendsten Treffen der internationalen Baumwoll-Experten geworden. Das Interesse an bisherigen Konferenzen lässt wieder hohe Teilnehmerzahlen aus mehr als 30 Ländern erwarten. Die Tagung wird unter der wissenschaftlichen Leitung des Faserinstituts Bremen e.V. zusammen mit der Bremer Baumwollbörse veranstaltet.

Die Bremer Baumwoll-Tagung wird wieder einen intensiven Erfahrungsaustausch in den Bereichen Erzeugung, Verarbeitung, Prüfung und Vermarktung auf aktuellem Stand ermöglichen. Schwerpunkte werden bei der Mess- und Prüftechnik sowie im technologischen Bereich liegen. Daneben werden wirtschaftliche Tendenzen sowie Produktentwicklungen erörtert.

Ein besonders interessanter Teil der Tagung wird aus den Berichten der Vorsitzenden der Arbeitskreise des ITMF-Ausschusses für Baumwollprüfverfahren bestehen, der vor der Hauptkonferenz im Hause der Bremer Baumwollbörse am 10. und 11. März 1992 tagt.

Tagesorganisation sowie Rahmenprogramm berücksichtigen Erfordernisse internationaler Kommunikation. Konferenzsprachen sind Deutsch und Englisch; alle Beiträge werden zweisprachig veröffentlicht.

Bremer Baumwollbörse ■

Neuer Name für SRO

Die SRO Kugellagerwerke J. Schmid-Roost AG werden Anfang August ihre neuerstellten Geschäftsgebäude in Oberglatt beziehen. Gleichzeitig wird auch der Firmenname in FAG (Schweiz) geändert.



Das neue Produktions-, Logistik- und Bürozentrum von FAG (Schweiz) in Oberglatt
Bild: FAG

Die Gesellschaft produziert und vertreibt seit bald 100 Jahren an zwei Standorten in Zürich-Oerlikon Wälzlager und seit einigen Jahren auch Produkte der Lineartechnik. Sie vereinigt ihre Aktivitäten in diesen Tagen in einem neuen, hochmodernen Produktions-, Logistik- und Bürozentrum an der Aspstrasse 12 in 8154 Oberglatt, das mit einem Investitionsvolumen von mehr als 60 Millionen Franken erstellt wurde. Hiermit wurden die idealen Voraussetzungen geschaffen, die führende Stellung des Unternehmens auch weiterhin zu halten und auszubauen.

Gleichzeitig mit dem Umzug wird die SRO den Namen ihrer Muttergesellschaft FAG übernehmen und fortan unter FAG (Schweiz) firmieren. Die bestehende Geschäftstätigkeit und die Filialstrukturen werden von dieser Massnahme nicht tangiert.

FAG (Schweiz), Oberglatt ■

Santex wächst weiter

Santex hat die Fabrikations- und Montagefläche sowie die Büroräumlichkeiten nochmals vergrößert.

Seit April 1989 hat sich der Geschäftsgang wiederum erfreulich entwickelt.

Bedeutsame Ereignisse dabei waren:

- Übernahme der Firma Jakob AG, Tübach, im Mai 1989 als Kapazitätserweiterung für den zu jenem Zeitpunkt abzuwickelnden Grossauftrag aus der UdSSR. Straffung des mit der Übernahme erhaltenen Lieferprogrammes und Weiterentwicklung eines heute von Santex verkauften Nassveredlungsmaschinenprogrammes, in dessen Mittelpunkt ein Maschinensystem für das Waschen von Maschenwaren im Schlauch und offen breit steht.
- Erster Auftrag über eine komplette Nassanlage für die Nachbehandlung von vorwiegend Maschenwaren nach Frankreich im März 1990, dem bereits bedeutende Aufträge aus Deutschland, Schweiz und Korea folgten.
- Gründung der Santex GmbH im April 1990 mit Domizil in Ochsenfurt, Nähe Würzburg, Deutschland, mit Blick auf die EG 93. Diese Gesellschaft, als 100%ige Tochter der Santex AG, soll zu einem späteren Zeitpunkt in die geplanten Geschäftsräume auf einem bereits erworbenen Grundstück in Theuma/Vogtland wechseln.
- Erweiterung der bestehenden Produktionsfläche um 600 m² und der Bürofläche um 580 m², womit der Santex AG in Tobel/Schweiz nun insgesamt 3200 m² Produktionsfläche und 1090 m² Bürofläche zur Verfügung stehen.

Im nunmehr verdoppelten Bürotrakt wurden weitere moderne Arbeitsplätze eingerichtet. Hierbei ist insbesondere die Entwicklungs- und Konstruktionsabteilung hervorzuheben, deren Arbeitsplätze mit modernstem CAD-Gerät ausgerüstet sind.

	1988	1990	
Personalbestand	59	125	*
Umsatz in Mio. Fr.	34,5	62,0	*
Cash flow	14,5%	13,5%	*
Produktionsfläche	2600 m ²	3900 m ²	*

* = inklusive Jakob AG, Tübach

Das Maschinen- und Anlagenprogramm der Santex umfasst heute:

- Maschinen und Anlagen für die Ausrüstung von Maschenware im Schlauch und offen breit. Ein komplettes Konzept für die der Nassbehandlung und Färberei folgenden Prozessschritte,
- Maschinen und Anlagen für die Beschichtung, das Laminieren/Kaschieren sowie das Imprägnieren von textilen Flächengebilden und auch des technischen Bedarfs,

sowie neu

- Nassveredlungsmaschinen und -anlagen für die Vor- und Nachbehandlung von Maschenwaren im Schlauch und offen breit.

Der Geschäftsverlauf wird trotz der zurückliegenden Auseinandersetzungen in der Golfregion, den düsteren Prognosen im Verlaufe des ersten Halbjahres über die weltweite Wirtschaftsentwicklung sowie der bevorstehenden ITMA als gut betrachtet. Darüber hinaus gibt der Projektstand und die globale Verteilung vor dem Abschluss befindlicher Projekte Anlass für eine positive Einschätzung der Marktentwicklung in den kommenden Jahren.

JR ■

Mutation im Verwaltungsrat der Hermann Bühler AG

Heinz Toggenburger ist auf den Termin der Generalversammlung 1991 als Präsident des Verwaltungsrates zurückgetreten, bleibt aber Mitglied dieses Gremiums. Die Aktionäre sprachen ihm für seinen hervorragenden Einsatz den besten Dank aus.

Zum neuen Präsidenten wurde Dr. Hans-Ulrich Müller ernannt; er behält seine bisherige Funktion als Delegierter bei und bildet zusammen mit den Direktoren, Paul Schnepf und Walter Huber, die Geschäftsleitung.

An Stelle des ausscheidenden Dr. Hans-Rudolf Denzler wählte die Versammlung Dr. Beat Denzler als Mitglied des Verwaltungsrates.

Hermann Bühler AG,
Winterthur-Sennhof ■

Investronica eröffnet neues Büro

Zum 1. Juli 1991 eröffnete die Investronica in Albstadt-Ebingen neue Geschäftsräume, um ihre Neu- und Alt-kunden noch ortsnäher betreuen zu können.

Die Leitung des Vertriebsbüros wird Thomas Dahlem übernehmen, welcher an der Fachhochschule Sigmaringen studierte, sich in vielen Berufsjahren, unter anderem bei den Firmen Inatec und Ott und Rehorst einen guten Namen bei seinen Kunden erwarb.

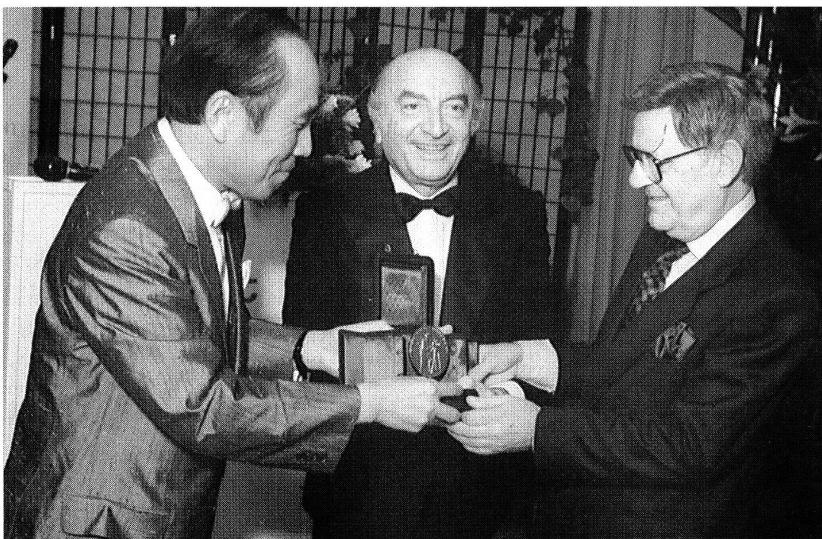
Investronica, D-Albstadt ■

Premio Internazionale Tecnica della Confezione

Seit 1987 wurde der Preis des Fachjournalen «Tecnica della Confezione» zum fünften Mal verliehen. Diesmal wurde Dino Fusarui geehrt, ein US-Ingenieur und Designer italienischer Abstam-

ung, der in den letzten 30 Jahren mit entscheidender Pionierarbeit zum Einsatz von CAD-/CAM-Systemen beigetragen hat. Die Verleihung des Preises fand anlässlich der Kölner Messe statt und wurde von Nobuyuki Yasui, Direktor der Brother Industries und Präsident des Japanischen Industriemaschinen-Hersteller-Verbandes (links im Bild) und Aurelio Canevari, Präsident der «Tecnica della Confezione» (Bildmitte) vorgenommen.

JR ■



Die Preisübergabe von Nobuyuki Yasui und Aurelio Canevari an Dino Fusarui (rechts).

Sohler Airtex rüstet Dornier Luftdüsenmaschinen aus

In der modernen Luftweberei sind Overhead-Cleaner heute schon fast ein Muss. Mit nahezu 15 000 ausgerüsteten Webmaschinen dürfte Sohler Airtex hier mit über die grösste Erfahrung verfügen. So hat man in jüngster Zeit auch alle bisher gelieferten grösseren Einheiten der neuen Dornier Luftdüsenmaschine mit Sohler Anlagen bestückt.

Begonnen wurde mit 64 Maschinen bei der Erba AG. Es folgten 12 Maschinen bei der Firma C.F. Weiss in Helmbrechts, 20 bei Santens Belgien und 30 bei Santens in Anderson/South Carolina. In Kürze beginnt auch die Montage bei der Firma Bisas in Bursa, wo neben 24 Greifermaschinen, 36 Luftmaschinen mit Sohler Cleanern ausgestattet werden.

Auch für Santens sind Sohler Anlagen nichts Neues, denn schon seit geraumer Zeit laufen dort sieben Aggregate des Typs SP 100 S über 136 Dornier Frottierwebmaschinen.

Sohler Airtex, D-7988 Wangen ■

Ägyptische Textilindustrie investiert in Projektwebmaschinen

Die T.I.C. (Textile Industrial Corp.), Head Organization der staatlichen ägyptischen Textilbetriebe, hat Sulzer Rütli einen Auftrag über 256 Projektwebmaschinen erteilt. Es handelt sich um 390 cm breite Maschinen mit Schussmischer des Typs P 7100 B 390 N 1-1 EP D1, ausgerüstet mit Exzentermaschine. Auf den Maschinen, die für fünf verschiedene Anlagen bestimmt sind, werden Baumwoll- und Baumwoll-Mischgarne verarbeitet. Hergestellt werden qualitativ hochwertige Gewebe für den Bettwäschesektor und Arbeitskörper.

Die ägyptische Textilindustrie setzt zur Zeit mehr als 2000 Sulzer Rütli Webmaschinen, mehrheitlich Projektwebmaschinen, ein. Damit nimmt Sulzer Rütli im Bereich der schützenlosen Webmaschinen auch in Ägypten eine Spitzenstellung ein. Das starke Interesse an der Projektwebmaschine erklärt sich aus ihren systembedingten Vorteilen – die Maschine arbeitet praktisch ohne Schussgarnabfall – und ihren im Vergleich zu anderen Websystemen günstigen Betriebskosten.

Für den Entscheid zugunsten der Projektwebmaschine, der nach sorgfältiger Evaluation erfolgte, sprachen denn auch vor allem wirtschaftliche Gründe: ihre hohe Schusseintragsleistung, die Möglichkeit, mehrbahnig mit beidseitig festen Kanten ohne Schussgarnabfall zu weben, ihr extrem geringer Energie- und Ersatzteilbedarf. Ihre Zuverlässigkeit und die positiven Erfahrungen mit den bereits installierten Maschinen sowie die sorgfältige und umfassende Betreuung durch den Hersteller bezeichnen die Verantwortlichen als weitere wichtige Kriterien für den Kaufentscheid.

Sulzer Rütli, Rütli ■

Christian Fischbacher übernimmt Pallu und Lake-Gruppe in London

Die seit einiger Zeit als eine Gruppe operierenden Textilnamen Pallu und Lake, Charles Hammond und Interior Selection, wurden im Juli vom Schweizer Textilverleger Christian Fischbacher und Co. AG aus St. Gallen übernommen. Deren eher klassische, typisch englische Kollektionen sind im britischen Markt gut etabliert und stellen eine sinnvolle Ergänzung zur modernen Christian-Fischbacher-Handschrift dar.

Die vier Marken Pallu und Lake, Charles Hammond, Interior Selection und Christian Fischbacher behalten ihre eigene Identität bei. Ab sofort sind die vier Kollektionen im ehemaligen Showroom von Pallu und Lake in der gut situierten Chelsea-Gegend von London gemeinsam ausgestellt.

Auf dem Kontinent und in Asien gedenkt Christian Fischbacher die drei neuen Kollektionen im Laufe des nächsten Kalenderjahres einzuführen. Bis dahin sind noch einige Detailfragen zu klären wie Distributionskanäle, Grösse der Kollektion, etc.

Christian Fischbacher Co. AG
St. Gallen ■

Luwa Bisinger

Die Luwa Bisinger ist eines der neueren Mitglieder in der Luwa Gruppe. Der traditionsreiche Familienbetrieb von einst profiliert sich heute als leistungsfähiger Anbieter lufttechnischer Gesamtsysteme für alle textilen Bereiche. An der ITMA – Stand A 12, Halle 5 – wird die von Luwa Bisinger entwickelte hydraulische Brikett-Pressen BR 50 in Aktion zu sehen sein.

Luwa AG, Zürich ■

Fabrikanbau für Elmer AG

Es gibt noch Textilunternehmen, die an die Zukunft des Produktionsstandortes Schweiz glauben: Im Juni erfolgte der Spatenstich zum Fabrikanbau Nord der Elmer AG, Wald. Grund genug, die Feinweberei im Zürcher Oberland näher zu beleuchten.

Mit dem Spatenstich für den Fabrikanbau Nord geht eine annähernd 10jährige Planungsperiode zu Ende. Eine Periode, während dieser die Elmer AG zwar die Notwendigkeit eines solchen Vorhabens nie in Frage stellte, immerhin aber derer Dringlichkeit. Nicht, dass in der Zwischenzeit nichts getan wurde. Die relativ lange Planungsperiode wurde genutzt, um die weberei-seitige Infrastruktur mit dem modernsten Webmaschinen- und Produktions-Datenerfassungs-System auszurüsten. Im Bewusstsein, dass dieser Handlungsvorgang früher oder später nach einem Investitionsschub im Bereiche Weberei-Vorwerk ruft, hielt man sich konsequent an diese Strategie, um so mehr man sich bewusst wurde, dass ein Investitionsschub im Weberei-Vorwerk unweigerlich neue Gebäulichkeiten nach sich ziehen würde.

Die heute in den Alt-Gebäulichkeiten der Elmer AG untergebrachten Weberei-Vorwerkmaschinen; Zettlerei, Schlichterei und Einzieherei, können in den ihnen zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten nicht erneuert und entsprechend dem neuesten Stand angepasst werden.

145 Jahre

Die Feinweberei, 1856 gegründet, erlebte um die Jahrhundertwende eine eigentliche Blütezeit. Damals liefen 628 Webmaschinen, bevor die Firma im Sog der Weltwirtschaftskrise der 30er Jahre in ihrer Existenz bedroht war und schliesslich 1941 durch Geschäftsfreunde übernommen und fortan als Feinweberei Elmer AG betrieben wurde. Die Besitzverhältnisse haben sich seit jener denkwürdigen «Rettung» kaum verändert und setzen sich auch heute noch vorwiegend aus Lieferanten und Kunden zusammen.

Seit 1984 liegt die Gesamtleitung der Unternehmung in den Händen von Hans Frischknecht. Ihm zur Seite stehen Rudolf Heusser als Betriebsleiter, Frank Geser als Verkaufsleiter und Gottfried Rüegg als Finanzchef.



Hans Frischknecht, Geschäftsführer der Elmer AG, Wald
Bild: mittex

Die Belegschaft setzt sich aus ca. 30% Schweizern und ca. 70% Ausländern zusammen. Gearbeitet wird rund um die Uhr, d.h. von Sonntagabend 20.30 Uhr bis Samstagmittag, 12.00 Uhr, im 3-Schicht-Betrieb. Der Nachwuchsförderung, einem aktuellen und akuten Problem, kommt bei der Elmer AG grosse Bedeutung zu. Nebst der kaufmännischen Lehre bietet die Firma vor allem zwei Lehrberufe an. Es sind dies:

- der Textilmechaniker und
- die Textilassistentin (selbstverständlich kann es auch ein Textilassistent sein)